



POSTGRADUALE FERNSTUDIENGÄNGE  
SCIENCE & ENGINEERING



■ LERN- UND ENTWICKLUNGSAUFFÄLLIGKEITEN IM KINDESALTER

# MODULHANDBUCH

 TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
KAISERSLAUTERN

DISTANCE AND INDEPENDENT  
STUDIES CENTER 



**Inhalt**

---

Einleitung		2
Modulübersicht		3
VM01	Einführungsmodul: Methodologie empirischen Arbeitens und Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik	5
BM01	Grundlagenmodul: Inhalte, Ziele und Methoden psychologischer Forschung	8
BM02	Lernen und Schulleistung: Kognitive und biopsychologische Grundlagen	11
BM03	Lernen und Schulleistung: Sozial-emotionale und motivationale Grundlagen	14
BM04	Lernen und Schulleistung: Entwicklungspsychologische Grundlagen	16
AM01_01	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik	19
AM01_02	Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten – übergreifende Aspekte	22
AM03_03	Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung	24
AM01_04	Kommunikation und Beratung	27
AM02_01	LRS/Legasthenie: Grundlagen - Diagnose - Prävention - Behandlung	29
AM02_02	Dyskalkulie: Grundlagen - Diagnose - Prävention - Behandlung	32
AM02_03	Aufmerksamkeitsstörungen: Grundlagen - Diagnose - Prävention - Behandlung	34
AM02_04	Hochbegabung: Grundlagen - Diagnose - Förderung	36

## Einleitung

---

Das vorliegende Modulhandbuch stellt alle Studienmodule, die im Zertifikatsstudiengang „Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im Kindesalter“ belegt und bearbeitet werden, zusammen. Die einzelnen Module sind thematisch folgenden Studienabschnitten zugeordnet:

- Einführungsmodul (1.Semester)
- Basismodule (1. Semester)
- Aufbaumodule (2. und 3. Semester)

Die Module sind folgendermaßen nummeriert:

- Das Einführungsmodul Nr. VM01 führt in die Forschungsmethoden der Psychologie inkl. Grundlagen der Statistik ein und bildet die Grundlage für das Basismodul „Inhalte, Ziele, Methoden psychologischer Forschung“.
- Die Module Nr. BM01, BM02, BM03 und BM04 bilden die vier Basismodule des Grundlagenstudiums.
- Die drei Module Nr. AM01\_01, AM01\_02 und AM01\_04 des zweiten Semesters bilden den ersten Block des Studienabschnitts Aufbaumodule. Hier geht es um übergreifende Aspekte von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und um die Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung.
- Das Modul Nr. AM03\_03 des zweiten Semesters beschäftigt sich mit Rahmenbedingungen der Arbeit in Handlungsfeldern der Lern- und Entwicklungsförderung.
- Die vier Module Nr. AM02\_01, AM02\_02, AM02\_03 und AM02\_04 des dritten Semesters bilden den zweiten Block des Studienabschnitts Aufbaumodule. Hier geht es um spezielle Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten.

Bei den Modulbeschreibungen erfolgt die Angabe der für das jeweilige Modul aufzuwendenden Stunden (Workload) und der entsprechenden Leistungspunkte stets auf ganze Zahlen gerundet, die Angabe des Workloads ergibt sich gemäß  $Workload = Kontaktzeit (Präsenzphasen mit Seminaren und Prüfungen) + Selbststudium$ .

Den Studierenden werden sämtliche zum erfolgreichen Bearbeiten der Module benötigten Studienmaterialien im Laufe ihres Studiums zur Verfügung gestellt. Die Materialien setzen sich aus eigens entwickelten Studienbriefen sowie Studienanleitungen, die durch E-Books, gedruckte Lehrbücher sowie weitere (Online-)Materialien führen, zusammen.

## Modulübersicht

### Erläuterungen:

PM: Prüfungsmodi – PV: Präsenzveranstaltungen – Ü: Übung – K: Klausur – EA: Einsendeaufgaben – LP: Leistungspunkte

<b>Semester 1 BASISMODULE (und EINFÜHRUNGSMODUL)</b>			
<b>Lernen und Schulleistung</b>			
<b>Modul</b>		<b>LP</b>	<b>PM</b>
<b>VM01</b>	Einführungsmodul: Methodologie empirischen Arbeitens und Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik	3	EA
<b>BM01</b>	Grundlagenmodul: Inhalte, Ziele, Methoden psychologischer Forschung	3	EA
<b>PV1: Begrüßung, Einführung BM01, BM02, BM04 (und VM01)</b>			
<b>BM02</b>	Lernen und Schulleistung: Kognitive und biopsychologische Grundlagen	5	K
<b>BM03</b>	Lernen und Schulleistung: Sozial-emotionale und motivationale Grundlagen	4	EA
<b>BM04</b>	Lernen und Schulleistung: Entwicklungspsychologische Grundlagen	4	K
<i>Summe</i>		<b>16</b> <b>(19)*</b>	
<b>PV2: Vertiefung BM01, BM02, BM03, BM04, Einführung AM01_01, AM01_02, Klausuren BM02, BM04</b>			

<b>Semester 2 AUFBAUMODULE 1</b>			
<b>Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten – übergreifende Aspekte</b>			
<b>Modul</b>		<b>LP</b>	<b>PM</b>
<b>AM01_01</b>	Pädagogisch-Psychologische Diagnostik	5	K
<b>AM01_02</b>	Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten – übergreifende Aspekte	4	K
<b>PV3: Blockseminar AM01_01 (Ü)</b>			
<b>AM03_03</b>	Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung	2	EA
<b>AM01_04</b>	Kommunikation und Beratung	5	EA
<i>Summe</i>		<b>16</b>	
<b>PV4: Training AM01_04, Einführung AM02_01, AM02_02, Klausuren AM01_01, AM01_02</b>			

<b>Semester 3 AUFBAUMODULE 2</b>			
<b>spezielle Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten</b>			
<b>Modul</b>		<b>LP</b>	<b>PM</b>
<b>AM02_01</b>	LRS /Legasthenie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung	5	K
<b>AM02_02</b>	Dyskalkulie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung	5	K
<b>PV5: Vertiefung AM02_01, AM02_02, Klausuren AM02_01, AM02_02</b>			
<b>AM02_03</b>	Aufmerksamkeitsstörungen: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung	4	K
<b>AM02_04</b>	Hochbegabung: Grundlagen – Diagnose – Förderung	4	EA
<b>Summe</b>		<b>18</b>	
<b>PV6: Vertiefung AM02_03, Klausur AM02_03, Einführung AM03_01</b>			
<b>Gesamtsumme</b>		<b>50</b> <b>(53)*</b>	

\*) LP bei Teilnahme am Einführungsmodul VM01

<b>Einführungsmodul: Methodologie empirischen Arbeitens und Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
VM01	75 h	3	1	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV1	<b>Kontaktzeit</b> 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 73,5 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> <p>Die Studierenden bringen nicht zwingend methodische Vorkenntnisse mit, so dass eine Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie inkl. Grundlagen der Statistik erforderlich ist.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundstruktur des psychologischen Forschungsprozesses,</li> <li>▪ sind mit Grundbegriffen der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik vertraut,</li> <li>▪ können Kennwerte der deskriptiven Statistik berechnen und interpretieren,</li> <li>▪ kennen verschiedene Verteilungsformen und die Standardisierung von Daten,</li> <li>▪ können Grafiken und Tabellen verstehen, interpretieren und anhand von Datensätzen herstellen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wissenschaftliche Methodik und psychologischer Forschungsprozess</li> <li>▪ Forschungsmethoden der Psychologie <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methoden zur Datengewinnung</li> <li>○ Forschungsdesigns</li> <li>○ Stichprobe und Grundgesamtheit</li> <li>○ Variablentypen</li> </ul> </li> <li>▪ deskriptive Statistik und inferenzstatistische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Skalentypen und statistische Kennwerte</li> <li>○ Standardisierung von Daten</li> <li>○ Verteilungsformen (Normalverteilung, Standardnormalverteilung, Stichprobenkennwertverteilung etc.)</li> <li>○ Darstellung von Merkmalsverteilungen mittels Tabellen und Grafiken</li> </ul> </li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium mit praktischen Übungen</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des ersten Semesters</li> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> <b>formal:</b> ----- <b>inhaltlich:</b> -----
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <b>Prüfungsleistungen:</b> ----- <b>Studienleistungen:</b> Einsendeaufgaben Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.
<b>9</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.
<b>10</b>	<b>Modulnote</b> -----
<b>11</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> -----
<b>12</b>	<b>Lehrende</b> <b>Referent*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski <b>Tutor*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski <b>Prüfer*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski
<b>13</b>	<b>Modulverantwortung</b> Prof. Dr. Jochen Mayerl
<b>14</b>	<b>Sonstige Informationen</b> In diesem Modul wird eine Studienanleitung eingesetzt. Das Dokument im Format eines Studienbriefes wird den Studierenden als Begleittext mit Arbeitsanleitungen und Erläuterungen zu ausgewählter Literatur für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.  <b>Autor*in der Studienanleitung</b> Dr. Kirstin Bergström, Dipl.-Psych. Jan Spilski, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie  <b>Literatur des Moduls</b> Bergström, K. & Spilski, J. (2022). Studienanleitung „Einführungsmodul: Methodologie empirischen Arbeitens und Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik“. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. (4., überarbeitete Auflage). Springer. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. (7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Springer.



<p>Gerrig, R. J. (2019). Psychologie – Das Übungsbuch. Pearson Studium.</p> <p>Gerrig, R. J. (2018). Psychologie. (21., aktualisierte und erweiterte Auflage). Pearson Studium.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. &amp; Naumann, E. (2014). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. (4. Auflage). Springer.</p>
---

<b>Grundlagenmodul: Inhalte, Ziele, Methoden psychologischer Forschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BM01	75 h	3	1	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV1 Seminar PV2	<b>Kontaktzeit</b> 3 h 2,25 h	<b>Selbststudium</b> 69,75 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Für das Verständnis der psychologischen Lerninhalte ist eine Einführung in die Denkweisen, Inhalte und Ziele der Psychologie erforderlich. Zusätzlich werden das Grundprinzip des Hypothesentestens und weitere vertiefende Inhalte der Inferenzstatistik, aufbauend auf den Inhalten des Einführungsmoduls VM01 (Methodologie empirischen Arbeitens und Grundlagen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik), vermittelt.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Inhalte der Psychologie als Wissenschaft des Verhaltens und der mentalen Prozesse von Individuen,</li> <li>▪ verstehen die Zielsetzungen der Psychologie im Bereich der Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Kontrolle menschlichen Verhaltens und Erlebens und deren Bezug zum Themenfeld Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten,</li> <li>▪ kennen aktuelle Perspektiven der Psychologie und können diese voneinander abgrenzen,</li> <li>▪ kennen das Grundprinzip des Hypothesentestens,</li> <li>▪ kennen verschiedene inferenzstatistische Methoden,</li> <li>▪ werden befähigt, einschlägige Forschungsbefunde, Medienberichte etc. zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Psychologie als Wissenschaft – Gegenstandsbereich und Abgrenzung</li> <li>▪ Ziele der Psychologie: Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Kontrolle menschlichen Verhaltens und Erlebens</li> <li>▪ ethische Grundsätze psychologischer Forschung</li> <li>▪ Hypothesentesten mittels inferenzstatistischer Verfahren (t-Test, Varianzanalysen, Verfahren für Rangdaten und Nominaldaten)</li> <li>▪ Effektstärke</li> <li>▪ Korrelation und Kausalität</li> <li>▪ einfache und multiple lineare Regression</li> </ul>				

6	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium mit praktischen Übungen</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des ersten Semesters und vertiefendes Seminar mit Übungen am Ende des ersten Semesters</li> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> Einführungsmodul VM01</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> -----</p> <p><b>Studienleistungen:</b> Einsendeaufgaben</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
9	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
10	<p><b>Modulnote</b></p> <p>-----</p>
11	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>-----</p>
12	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski</p> <p><b>Tutor*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Dipl.-Psych. Jan Spilski</p>
13	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>Prof. Dr. Jochen Mayerl</p>
14	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird eine Studienanleitung eingesetzt. Das Dokument im Format eines Studienbriefes wird den Studierenden als Begleittext mit Arbeitsanleitungen und Erläuterungen zu ausgewählter Literatur für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Autor*in der Studienanleitung</b></p> <p>Dr. Kirstin Bergström, Dipl.-Psych. Jan Spilski, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie</p>

### **Literatur des Moduls**

Bergström, K. & Spilski, J. (2021). Studienanleitung „Grundlagenmodul: Inhalte, Ziele, Methoden psychologischer Forschung“.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. (4., überarbeitete Auflage). Springer.

Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. (7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Springer.

Gerrig, R. J. (2019). Psychologie – Das Übungsbuch. Pearson Studium.

Gerrig, R. J. (2018). Psychologie. (21., aktualisierte und erweiterte Auflage). Pearson Studium.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014a). Quantitative Methoden 1: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. (4. Auflage). Springer.

Rasch, B., Friese, M., Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014b). Quantitative Methoden 2: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. (4. Auflage). Springer.

<b>Lernen und Schulleistung: Kognitive und biopsychologische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BM02	125	5	1	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV1 Seminar PV2 Klausur PV2	<b>Kontaktzeit</b> 1,5 h 1,5 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 120,5 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ betrachten menschliches Verhalten und Erleben als Resultat von Interaktionen zwischen personalen, neuronalen und umweltbezogenen Faktoren,</li> <li>▪ kennen grundlegende Theorien und Gesetzmäßigkeiten des Lernens und verstehen deren Bedeutung bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Lern- und Schulleistungsproblemen sowie bei der Planung und Umsetzung von pädagogischen Interventionen,</li> <li>▪ sind in der Lage, Modelle der menschlichen Informationsverarbeitung bei der Auseinandersetzung mit individuellen Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten als Ursachenmodelle einzubeziehen und im Verlaufe der Diagnostik und Interventionsplanung zielgerichtet zu nutzen,</li> <li>▪ verstehen die wesentlichsten neuroanatomischen und neurophysiologischen Grundlagen von Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit sowie von emotionalen Prozessen,</li> <li>▪ kennen Grundprinzipien der Gehirnentwicklung einschließlich der Konzepte von Neuroplastizität und sensiblen Phasen,</li> <li>▪ verstehen die Möglichkeiten und Grenzen der aktuellen Hirnforschung für das Verständnis von Lern- und Entwicklungsprozessen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalte</b> Erfolgreiches Lernen resultiert aus effektiver Informationsverarbeitung. Das Modul vermittelt grundlegende, für das Verständnis von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten und Wirkmechanismen von Interventionsverfahren maßgebliche Aspekte der Kognitions- und Lernpsychologie. Zudem werden die für die Auseinandersetzung mit neuronalen Korrelaten von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten notwendigen biopsychologischen Kenntnisse vermittelt. Hierzu gehört auch die Befähigung zu Studium und kritischer Reflektion neurowissenschaftlicher Beiträge zur Bildungspraxis („Neurodidaktik“).  Inhalte des Moduls sind Theorien und Gesetzmäßigkeiten sowie neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen des Lernens und der menschlichen Informationsverarbeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formen und Prinzipien des Lernens</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeits- und Langzeitgedächtnis</li> <li>▪ Wissenserwerb und Wissensrepräsentation</li> <li>▪ Zusammenspiel von Intelligenz und Wissen</li> <li>▪ Lernstrategien und Metakognition</li> <li>▪ Was macht gute Lerner aus? Erfolgreiches Lernen als effektive Informationsverarbeitung</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des ersten Semesters und vertiefendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase am Ende des ersten Semesters</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> <b>formal:</b> ----- <b>inhaltlich:</b> -----
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. <b>Studienleistungen:</b> ----- Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.
<b>9</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.
<b>10</b>	<b>Modulnote</b> Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.
<b>11</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> einfache Gewichtung
<b>12</b>	<b>Lehrende</b> <b>Referent*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte <b>Tutor*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte <b>Prüfer*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte
<b>13</b>	<b>Modulverantwortung</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte
<b>14</b>	<b>Sonstige Informationen</b> In diesem Modul wird eine Studienanleitung eingesetzt. Das Dokument im Format eines Studienbriefes wird den Studierenden als Begleittext mit Arbeitsanleitungen und Erläuterungen zu ausgewählter Literatur für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.

**Autor\*in der Studienanleitung**

apl. Prof. Dr. Maria Klatte, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie

**Literatur des Moduls**

Klatte, M. (2022). Studienanleitung „Lernen und Schulleistung: Kognitive und biopsychologische Grundlagen“.

Bak, P. M. (2020). Wahrnehmung, Gedächtnis, Sprache, Denken. Springer.

Gerrig, R. J. (2019). Psychologie – Das Übungsbuch. Pearson Studium.

Gerrig, R. J. (2018). Psychologie. (21., aktualisierte und erweiterte Auflage). Pearson Studium.

Gruber, T. (2018). Gedächtnis. (2. Auflage). Springer.

Hagendorf, H., Krummenacher, J., Müller, H. & Schubert, T. (2011). Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Springer.

Schweizer, K. (2006). Leistung und Leistungsdiagnostik. Springer Medizin.

<b>Lernen und Schulleistung: Sozial-emotionale und motivationale Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BM03	100 h	4	1	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV2	<b>Kontaktzeit</b> 2,25 h	<b>Selbststudium</b> 97,75 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Bedeutung emotionaler und motivationaler Faktoren bei Entstehung und Verlauf von schulischen Lernproblemen,</li> <li>▪ verstehen die Prinzipien und Methoden der Motivationsförderung und erkennen förderliche und hinderliche Bedingungen der Lernmotivation in spezifischen Lehr-Lern-Situationen,</li> <li>▪ sind in der Lage, Theorien und Modelle der Lern- und Leistungsmotivation bei der Analyse individueller Lernprobleme einzubeziehen und im Verlaufe der Diagnostik und Interventionsplanung zielgerichtet zu nutzen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Neben kognitiven Lernvoraussetzungen stellen emotionale und motivationale Faktoren – Bemühen und Anstrengung – grundlegende individuelle Determinanten schulischer Leistungen dar. Persistierende Lernstörungen sind häufig mit ungünstigen Kognitionen bezüglich der eigenen Fähigkeit, der Erfolgsaussichten und der eigenen Kontrollmöglichkeiten verbunden. Diese wirken sich in negativer Weise auf das Leistungshandeln aus, was zu einer weiteren Fixierung der genannten Überzeugungen führt. Zur Diagnose und Interventionsplanung bei individuellen Lernstörungen ist das Verständnis dieser Prozesse und von deren Wechselwirkungen mit dem Leistungshandeln unabdingbar. Schwerpunkte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ förderliche und hinderliche Emotionen im Lernprozess</li> <li>▪ Schul- und Leistungsangst</li> <li>▪ extrinsische vs. intrinsische Motivation</li> <li>▪ Lern- und Leistungsmotivation</li> <li>▪ Motivation, Volition, Handlung</li> <li>▪ Prinzipien der Motivationsförderung im schulischen Kontext</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ vertiefendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase am Ende des ersten</li> </ul>				



	<p>Semesters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> -----</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> -----</p> <p><b>Studienleistungen:</b> Einsendeaufgaben</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>-----</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>-----</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Dr. Alexander Prölß</p> <p><b>Tutor*in:</b> Dr. Alexander Prölß</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Dr. Alexander Prölß</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. Helmut Lukesch (em.), Dr. Kathrin Emmerdinger, Dipl.-Psych. Christina Bernhard, Universität Regensburg, Psychologie VI: Pädagogische Psychologie und Medienpsychologie</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Lukesch, H., Emmerdinger, K. &amp; Bernhard, C. (2018). Studienbrief „Lernen und Schulleistung: Sozial-emotionale und motivationale Grundlagen“.</p>

<b>Lernen und Schulleistung: Entwicklungspsychologische Grundlagen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BM04	100 h	4	1	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV1 Seminar PV2 Klausur PV2	<b>Kontaktzeit</b> 1,5 h 1,5 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 95,5 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die wesentlichsten Fragestellungen und den aktuellen Forschungsstand hinsichtlich der für das Verständnis von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten relevanten Bereiche der Entwicklungspsychologie (kognitive und sozial-emotionale Entwicklung),</li> <li>▪ sind in der Lage, den Beitrag der Entwicklungspsychologie zur Gestaltung entwicklungsförderlicher Bedingungen für Kinder und Jugendliche auf individueller, sozialer und gesellschaftlicher Ebene zu verstehen, zu reflektieren und fortlaufend zu aktualisieren und für ihre eigene berufliche Tätigkeit nutzbar zu machen: Welche Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie lassen sich wie nutzen, um Bildungs- und Erziehungsprozesse adäquat zu gestalten?</li> <li>▪ verfolgen die wissenschaftliche Diskussion durch Recherche und Studium aktueller Originalliteratur (Beiträge in deutschen/internationalen Fachzeitschriften).</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> In diesem Modul werden die für das Verständnis von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten relevanten Aspekte der Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters thematisiert. Besonderer Fokus wird auf förderliche und beeinträchtigende Bedingungen in der Lern- und Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen gelegt (Risiko- und Schutzfaktoren im Mikro-/Meso-/Makrosystem). Schwerpunkte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gegenstand und Methoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>▪ Entwicklung als Interaktion zwischen Anlage- und Umweltfaktoren</li> <li>▪ kognitive Entwicklung: Lernen, Gedächtnis, Wissen, Denken</li> <li>▪ sozial-emotionale Entwicklung: emotionale Kompetenzen, innerfamiliäre Beziehungen</li> <li>▪ elterliches Erziehungsverhalten, Peer-Beziehungen, Leistungsmotivation und Selbstkonzept</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des ersten Semesters und vertiefendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase am Ende des ersten Semesters</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> <b>formal:</b> ----- <b>inhaltlich:</b> -----
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt. <b>Studienleistungen:</b> ----- Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.
<b>9</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.
<b>10</b>	<b>Modulnote</b> Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.
<b>11</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> einfache Gewichtung
<b>12</b>	<b>Lehrende</b> <b>Referent*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte <b>Tutor*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte <b>Prüfer*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte
<b>13</b>	<b>Modulverantwortung</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte
<b>14</b>	<b>Sonstige Informationen</b> In diesem Modul wird eine Studienanleitung eingesetzt. Das Dokument im Format eines Studienbriefes wird den Studierenden als Begleittext mit Arbeitsanleitungen und Erläuterungen zu ausgewählter Literatur für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.  <b>Autor*in der Studienanleitung</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie  <b>Literatur des Moduls</b> Klatte, M. (2022). Studienanleitung „Lernen und Schulleistung: Entwicklungspsychologische Grundlagen“. Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. (4. Auflage). Springer.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2018). Entwicklungspsychologie. (8. Auflage). Beltz.

Siegler, R., Saffran, J., Gershoff, E. & Eisenberg, N. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (5. Aufl.). Springer.

<b>Pädagogisch-Psychologische Diagnostik</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM01_01	125 h	5	2	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV2 Seminar PV3 Klausur PV4	<b>Kontaktzeit</b> 1,5 h 16,5 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 105,5 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Formen und Informationsquellen pädagogisch-psychologischer Diagnostik und deren Anwendungsbereiche,</li> <li>▪ verstehen die für die Lern- und Entwicklungsdiagnostik relevanten Grundlagen der Psychodiagnostik einschließlich der Testtheorie und statistischer Grundlagen,</li> <li>▪ kennen Methoden und Formen der Leistungsmessung in schulischen und außerschulischen Kontexten und können diese kritisch beurteilen,</li> <li>▪ sind mit Testverfahren zur Entwicklungs-, Schulleistungs- und Intelligenzdiagnostik vertraut (an Beispielen gängiger Verfahren),</li> <li>▪ sind in der Lage, Testverfahren für spezifische Fragestellungen auszuwählen, hinsichtlich ihrer Testgüte zu beurteilen, durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, individuelle Lern- und Entwicklungsverläufe zu analysieren und zu dokumentieren,</li> <li>▪ sind sich typischen Beurteilungsfehlern bewusst und wirken diesen entgegen,</li> <li>▪ kennen Verfahren und Methoden der Evaluation von Interventionsmaßnahmen,</li> <li>▪ sind mit den formalen und inhaltlichen Prinzipien der Gutachtenerstellung vertraut und können psychologische Gutachten beurteilen und interpretieren.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Verlauf und Effizienz einer pädagogisch-psychologischen Intervention hängen maßgeblich von der Art und Qualität der diagnostischen Informationen ab, auf der die Gestaltung dieser Intervention basiert. In diesem Modul werden die für die Arbeit in Kontexten der Lern- und Entwicklungsförderung grundlegenden Inhalte und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnostik vermittelt.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase am Ende des ersten Semesters sowie vertiefendes Blockseminar mit Übungen in der Mitte des zweiten Semesters: Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation von diagnostischen Verfahren in den Bereichen Entwicklung, Aufmerksamkeit, Intelligenz, Schulleistungen, Lern- und Leistungsmotivation</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> empfohlen: Einführungsmodul VM01; Basismodule, insbesondere BM01, BM03, BM04</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> -----</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>einfache Gewichtung</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte, Dr. Wibke Hachmann, Dr. Alexander Pröllß</p> <p><b>Tutor*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p> <p><b>Prüfer*in:</b> apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p>
<b>14</b>	<p>In diesem Modul wird ein Studienbrief mit Ergänzung eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. Karl Josef Klauer (em.), RWTH Aachen; Überarbeitung und Ergänzung von apl. Prof. Dr. Maria Klatte, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie</p> <p><b>Autor*in der Studienbriefergänzung</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Lachmann, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie</p>

**Literatur des Moduls**

Klatte, M. & Klauer, K. J. (2020). Studienbrief „Pädagogisch-psychologische Diagnostik“.

Lachmann, T. (2018). Studienbriefergänzung „Das psychologische Gutachten“.

Amelang, M. & Schmidt-Atzert, L. (2012). Psychologische Diagnostik. (5. Auflage). Springer.

Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. (2. Auflage). Springer.

<b>Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten – übergreifende Aspekte</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM01_02	100 h	4	2	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV2 Klausur PV4	<b>Kontaktzeit</b> 1,5 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 97 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die unterschiedlichen Formen und Ausprägungen von Lern- und Entwicklungsstörungen und grenzen diese voneinander ab,</li> <li>▪ kennen die Einordnung der Störungsbilder nach kategorialen (ICD-10, DSM-V) und dimensional diagnostischen Ansätzen,</li> <li>▪ verstehen unterschiedliche Erklärungsansätze für die Entstehung von Lernschwierigkeiten und können diese abgrenzen und kritisch beurteilen,</li> <li>▪ sind sich der Abhängigkeit von „Abweichung“ und „Störung“ von gesellschaftlichen Normen und Erwartungen bewusst und gehen in reflektierter Weise mit den entsprechenden Begrifflichkeiten um,</li> <li>▪ verfügen über Kompetenzen zur Planung von Interventionen bei allgemeinen Lern- und Leistungsproblemen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Lernstörungen umfassen erhebliche und das weitere Lernen gravierend beeinträchtigende Rückstände beim absichtsvollen Wissenserwerb in schulischen Lernumgebungen. Lernprobleme sind häufig mit affektiven Störungen und Verhaltensauffälligkeiten verbunden. Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über die wichtigsten Störungsbilder und deren Einordnung im Rahmen kategorialer Klassifikationssysteme (ICD-10 und DSM-V) und dimensionaler Diagnostik sowie Grundlagen für die Planung von Interventionen bei allgemeinen Lern- und Leistungsproblemen auf der Basis eines psychoneurosozialen Ursachenmodells.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführendes Seminar im Rahmen der Präsenzphase am Ende des ersten Semesters</li> </ul>				



7	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> empfohlen: Einführungsmodul VM01; Basismodule</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
9	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> -----</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
10	<p><b>Modulnote</b></p> <p>Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.</p>
11	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>einfache Gewichtung</p>
12	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Prof. Dr. Thomas Lachmann</p> <p><b>Tutor*in:</b> Oberpsychologierätin Ute Garbe</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Oberpsychologierätin Ute Garbe</p>
13	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p>
14	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Dr. rer. nat. Stefanie Kraft, Dipl.-Psych., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Kraft, S. (2021). Studienbrief „Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten – übergreifende Aspekte“.</p>

Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
AM03_03	50 h	2	2	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> -----	<b>Kontaktzeit</b> -----	<b>Selbststudium</b> 50 h	<b>Gruppengröße</b> -----	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die rechtlichen Grundlagen des Umgangs mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten (z. B. Legasthenie- und Dyskalkulie-Erlasse der Bundesländer, Gewährung und Umsetzung von Notenschutz und Nachteilsausgleich bei der schulischen Leistungsbeurteilung, Regelungen zur Kostenübernahme einer Lerntherapie (gesetzliche Grundlagen (SGB, KJHG), Zuständigkeiten, Verfahrensabläufe bei der Beantragung),</li> <li>▪ kennen Voraussetzungen, Möglichkeiten, Risiken und Vorgehensweisen der Existenzgründung im Bereich der Lern- und Entwicklungsförderung.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Teil I: rechtliche Grundlagen</b> des Umgangs mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im schulischen und außerschulischen Bereich: Erlasse der Länder zum Notenschutz/Nachteilsausgleich und deren Umsetzung, gesetzliche Grundlagen (SGB, KJHG), Verfahrensabläufe und Zuständigkeiten bei der Übernahme der Kosten für eine Intervention durch externe Träger (Jugendämter, Krankenkassen)</li> <li>▪ <b>Teil II: Existenzgründung</b> im Bereich der Lern- und Entwicklungsförderung: Voraussetzungen für die Gründung, Formen der Selbstständigkeit, Erstellen eines Businessplans, Steuern und Versicherung, Finanzierung und Fördermöglichkeiten</li> </ul>				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> formal: ----- inhaltlich: -----				
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Prüfungsleistungen: ----- Studienleistungen: Einsendeaufgaben				

9	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
10	<p><b>Modulnote</b></p> <p>-----</p>
11	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>-----</p>
12	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> -----</p> <p><b>Tutor*in:</b> -----</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Julia Pohrisch M.Sc.</p>
13	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Lachmann</p>
14	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul werden eine Studienanleitung und ein Studienbrief eingesetzt. Die Studienanleitung im Format eines Studienbriefes wird den Studierenden als Begleittext mit Arbeitsanleitungen und Erläuterungen zu ausgewählter Literatur für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.</p> <p><b>Autor*in der Studienanleitung</b></p> <p>Dipl.-Psych. Natalia Bundschuh, Referentin für Personalentwicklung in einem Wirtschaftsunternehmen, ehemalige Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Kaiserslautern (Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie sowie DISC); Julia Pohrisch M.Sc., Leiterin eines Instituts für pädagogische und psychologische Familienberatung, Lerntherapie und Integration</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Julia Pohrisch M.Sc., Leiterin eines Instituts für pädagogische und psychologische Familienberatung, Lerntherapie und Integration; Dipl.-Psych. Manuela Schmidt, TU Kaiserslautern, proCampus GmbH, ehemalige Mitarbeiterin des Gründungsbüros TU und HS Kaiserslautern</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Bundschuh, N. &amp; Pohrisch, J. (2022). Studienanleitung „Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung: Teil I – Rechtliche Grundlagen des Umgangs mit Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten im schulischen und außerschulischen Kontext“.</p> <p>Pohrisch, J. &amp; Schmidt, M. (2021). Studienbrief „Rahmenbedingungen der Lern- und Entwicklungsförderung: Teil II – Existenzgründung im Bereich der Lern- und Entwicklungsförderung“.</p> <p>Cremer, W. &amp; Kolok, K. (2014). Verfassungsrechtliche Anforderungen an den Umgang mit Legasthenie und Dyskalkulie in der Schule – insbesondere zum grundrechtlich fundierten Anspruch auf eine fähigkeits- und begabungsgerechte Beurteilung. <i>Deutsches Verwaltungsblatt</i>, 129, 333-400.</p> <p>International Test Commission (2000). <i>Internationale Richtlinien für die Testanwendung. Version 2000. Deutsche Fassung</i>. Download: <a href="https://www.zpid.de/pub/tests/itc_richtlinien.pdf">https://www.zpid.de/pub/tests/itc_richtlinien.pdf</a></p>

Kultusministerkonferenz (1994). Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung in den Schulen in der Bundesrepublik Deutschland. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.05.1994. Download: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1994/1994\\_05\\_06-Empfehl-Sonderpaedagogische-Foerderung.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1994/1994_05_06-Empfehl-Sonderpaedagogische-Foerderung.pdf).

Kultusministerkonferenz (1999). Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Lernen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.10.1999. Download: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1999/1999\\_10\\_01-Empfehlung-Foerderschwerpunkt-Lernen.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1999/1999_10_01-Empfehlung-Foerderschwerpunkt-Lernen.pdf)

Kultusministerkonferenz (2007). Grundsätze zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben oder im Rechnen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003 i.d.F. vom 15.11.2007. Download: [http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2003/2003\\_12\\_04-Lese-Rechtschreibschwaeche.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2003/2003_12_04-Lese-Rechtschreibschwaeche.pdf).

Ministerien für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen sowie für Bildung Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz (2009). *Empfehlungen zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule beim Umgang mit Lese-, Rechtschreib- und Rechenstörungen*. Werum.

Moosbrugger, H. & Höfling, V. (2008). Standards für psychologisches Testen. In Moosbrugger, H. & Kelava, A. (Hrsg.) *Testtheorie und Fragebogenkonstruktion* (S. 193-212). Springer.

<b>Kommunikation und Beratung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM01_04	125 h	5	2	Sommersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV4	<b>Kontaktzeit</b> 18 h	<b>Selbststudium</b> 107 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> <b>Kommunikation:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gewinnen ein Verständnis der Grundprinzipien von Kommunikation,</li> <li>▪ kennen und nutzen kommunikationspsychologische Modelle, welche es ermöglichen, Störungen und Schwierigkeiten in der Kommunikation zu verstehen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln,</li> <li>▪ können bei der Betrachtung spezifischer Kommunikationssituationen zwischen einer individuumorientierten und einer systemorientierten Betrachtungsweise wechseln und diese beiden Perspektiven in einen sinnvollen Zusammenhang bringen,</li> <li>▪ lernen in der Selbstanwendung der Modelle die eigene kommunikative Grundausstattung kennen und verstehen ihr eigenes Verhalten und die eigene Beteiligung an schwierigen Situationen.</li> </ul> <b>Beratung:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen in Theorie und Beispielen eine kontakt- und klientenorientierte Beratungshaltung kennen,</li> <li>▪ kennen die Phasen von Beratungsprozessen und können diese angemessen gestalten,</li> <li>▪ kennen beraterische Grundkompetenzen und reflektieren eigene Stärken und Wachstumsrichtungen mit Blick auf diese Kompetenzen.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> In diesem Modul werden kommunikative und beraterische Kompetenzen vermittelt, die für den Erfolg der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Eltern, Lehrkräften und anderen beteiligten Personengruppen, aber auch für die Beratungstätigkeiten auf institutioneller Ebene von maßgeblicher Bedeutung sind. Den theoretischen Bezugsrahmen bildet die humanistisch-systemisch geprägte Kommunikationspsychologie nach F. Schulz von Thun. Der Studienbrief führt in die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und in die kommunikationspsychologische Beratung ein und vermittelt methodisches Wissen bezüglich der adäquaten Gestaltung von Kommunikations- und Beratungssituationen. Im anschließenden Präsenztraining wird das über den Studienbrief vermittelte Handwerkszeug praktisch eingeübt.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen, mehrtägiges Kommunikations- und Beratungstraining im</li> </ul>				

	<p>Rahmen einer Präsenzphase am Ende des vierten Semesters</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> -----</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> -----</p> <p><b>Studienleistungen:</b> Einsendeaufgaben</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>-----</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>-----</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Dipl.-Psych. Julie Bauer, Katharina Brosell, Psychologin (M.Sc.)</p> <p><b>Tutor*in:</b> -----</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Dipl.-Psych. Heike Neidhardt</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>Prof. Dr. Shanley E. M. Allen</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Dipl.-Psych. Dagmar Kumbier, Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, ehem. Mitarbeiterin von Prof. Friedemann Schulz von Thun, Universität Hamburg</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Kumbier, D. (2021). Studienbrief „Kommunikation und Beratung“.</p>

<b>Lese-Rechtschreibstörung/Legasthenie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM02_01	125	5	3	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV5 Klausur PV5	<b>Kontaktzeit</b> 8,25 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 115,25 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<p><b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul soll über eine Verbindung von theoretischen und praktischen Aspekten einen Bogen spannen von der Darstellung des unbeeinträchtigten Schriftspracherwerbs über die Darstellung gängiger Theorien zur Entstehung der Lese-Rechtschreibstörung (LRS) bis hin zum praktischen Vorgehen bei der Diagnostik und Förderung. Diese Verbindung von Theorie und Praxis ermöglicht den Studierenden ein vertieftes Verständnis der LRS sowie den reflektierten Umgang mit diagnostischen Verfahren und Fördermaterialien. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Modelle des Schriftspracherwerbs und des kompetenten Lesens und Schreibens,</li> <li>▪ sind vertraut mit den kognitiven und neuronalen Grundlagen des Schriftspracherwerbs,</li> <li>▪ kennen die wichtigsten Theorien und Modelle zu Ursachen der LRS und können diese differenziert bewerten,</li> <li>▪ sind vertraut mit dem Erscheinungsbild, der klinischen Definition und den international gültigen Klassifikationskriterien der LRS und können die LRS von anderen umschriebenen Entwicklungsstörungen abgrenzen,</li> <li>▪ kennen diagnostische Verfahren zur Frühdiagnostik von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten sowie zur Diagnostik der Lese-Rechtschreibstörung,</li> <li>▪ kennen Präventions- und Interventionsprogramme zur Förderung kognitiver Basisfunktionen und zur Förderung des Lesens und Schreibens und können diese differenziert bewerten.</li> </ul>				
<b>5</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung des Lesens und Schreibens und Modelle des kompetenten Lesens und Schreibens</li> <li>▪ kognitive und neuronale Korrelate des Schriftspracherwerbs</li> <li>▪ Klassifikation und Erscheinungsbild der LRS</li> <li>▪ Theorien und Modelle zur Ätiologie der LRS</li> <li>▪ Diagnostik von kognitiven Vorläuferfertigkeiten des Lesens und Schreibens</li> <li>▪ Diagnostik der LRS</li> <li>▪ Programme zur Prävention von LRS</li> <li>▪ Programme zur Förderung kognitiver Grundlagen des Lesens und Schreibens und</li> </ul>				

	zur Förderung des Lesens und Schreibens im engeren Sinne
<b>6</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführende Fachvorträge in der ersten Hälfte des dritten Semesters und vertiefendes und anwendungsbezogenes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des dritten Semesters</li> </ul>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> Basismodule BM02, BM04; Aufbaumodul AM01_01; empfohlen: Einführungsmodul VM01; Basismodule und Aufbaumodule AM01</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> -----</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>einfache Gewichtung</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Prof. Dr. Thomas Lachmann, Prof. Dr. Claudia Mähler, Dr. Marita Konerding</p> <p><b>Tutor*in:</b> Dr. Marita Konerding</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Dr. Marita Konerding</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Lachmann</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. habil. Claudia Steinbrink, Universität Erfurt, Fachgebiet Entwicklungspsychologie; Prof. Dr. Thomas Lachmann, TU Kaiserslautern, Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie; Dr. Marita Konerding, TU Kaiserslautern,</p>



Fachgebiet Kognitive und Entwicklungspsychologie und DISC

**Literatur des Moduls**

Lachmann, T. & Steinbrink, C. (2022). Studienbrief „LRS/Legasthenie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung“.

**Fakultative Literatur**

Spreer, M. (2018). Diagnostik von Sprach- und Kommunikationsstörungen im Kindesalter. Ernst Reinhardt Verlag.

<b>Dyskalkulie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM02_02	125 h	5	3	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV5 Klausur PV5	<b>Kontaktzeit</b> 8,25 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 115,25 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen und verstehen kognitionspsychologische Modelle der Verarbeitung von Zahlen und Numerositäten,</li> <li>▪ kennen und verstehen entwicklungspsychologische Modelle zu Zahlenverarbeitung und Rechenleistungen und verstehen die Probleme, mit denen Kinder beim Rechnenlernen typischerweise konfrontiert sind,</li> <li>▪ verfügen über umfassende Kenntnisse über den aktuellen Forschungsstand bezüglich der Prävalenz, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bei Dyskalkulie,</li> <li>▪ können dieses Wissen bei der Auswahl, Erhebung und Interpretation diagnostischer Daten und zur Planung, Durchführung und Evaluation von Präventions- und Interventionsmaßnahmen auf Einzelfall- und institutioneller Ebene anwenden.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Der Studienbrief führt zunächst in kognitions- und entwicklungspsychologische Modelle von Zahlenverarbeitung und Rechenleistungen ein, welche für das Verständnis der Dyskalkulie grundlegend sind. Anschließend werden Begriff und Symptomatik der Dyskalkulie sowie mögliche Ursachen im kognitiven Bereich dargestellt. Die ausführliche Diskussion über mögliche Subtypen verdeutlicht, dass es sich bei Dyskalkulie um eine multifaktorielle Störung handelt, die sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise manifestieren kann. Im Folgenden werden Diagnose-, Interventions- und Präventionsmaßnahmen diskutiert.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ einführende Fachvorträge in der ersten Hälfte des dritten Semesters und vertiefendes und anwendungsbezogenes Seminar im Rahmen der Präsenzphase in der Mitte des dritten Semesters</li> </ul>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> formal: -----				

	<b>inhaltlich:</b> Basismodule BM02, BM04; Aufbaumodul AM01_01; empfohlen: Einführungsmodul VM01; Basismodule und Aufbaumodule AM01
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> -----</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>einfache Gewichtung</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Prof. Dr. Wolfgang Lenhard, Dr. Julia Bahn Müller</p> <p><b>Tutor*in:</b> Dr. Julia Bahn Müller</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Dr. Julia Bahn Müller</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Lachmann</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. Karin Landerl, Universität Graz, Institut für Psychologie, Abteilung Entwicklungspsychologie</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Landerl, K. (2021). Studienbrief „Dyskalkulie: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung“.</p>

<b>Aufmerksamkeitsstörungen: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM02_03	100 h	4	3	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV6 Klausur PV6	<b>Kontaktzeit</b> 6 h 1,5 h	<b>Selbststudium</b> 92,5 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die verschiedenen Formen und Funktionen von Aufmerksamkeit,</li> <li>▪ kennen die Merkmale und Symptome der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (AD(H)S),</li> <li>▪ wissen, wie AD(H)S definiert und differentialdiagnostisch untersucht wird,</li> <li>▪ kennen und verstehen die aktuellen Erklärungsansätze zur Verursachung von AD(H)S und können diese abgrenzen und kritisch beurteilen,</li> <li>▪ kennen Aufbau, Begründung und Wirkungsweise von Interventionsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Eltern, Lehrkräfte, Erzieher*innen),</li> <li>▪ wissen um die Wirkmechanismen, Grenzen und Risiken der Pharmakotherapie und können diese einzelfallbezogen abwägen,</li> <li>▪ können dieses Wissen bei der Auswahl, Erhebung und Interpretation diagnostischer Daten und zur Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionsmaßnahmen anwenden.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Der Studienbrief vermittelt grundlagen-, vertiefungs- und anwendungsbezogenes Wissen über Begriff, Symptomatik, Verlauf, Prävalenz und Differentialdiagnostik („Diagnoseleitlinien“) der Aufmerksamkeitsstörung. Daran anschließend werden aktuelle Erklärungskonzepte vorgestellt, die zu einem Erklärungsmodell zusammengefasst werden und Grundlage für die Ableitung verschiedener Behandlungszugänge bilden, die sich sowohl an die Kinder als auch an Eltern und Lehrkräfte sowie an Erzieher*innen wenden.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ vertiefendes Seminar mit Übungen im Rahmen der Präsenzphase am Ende des dritten Semesters</li> </ul>				

<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b></p> <p><b>formal:</b> -----</p> <p><b>inhaltlich:</b> Basismodule BM01, BM04; Aufbaumodul AM01_01; empfohlen: Einführungsmodul VM01; Basismodule und Aufbaumodule AM01</p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur, 90 Minuten. Prüfungsrelevant ist die modulbezogene Literatur; Details bezüglich der Prüfungsrelevanz einzelner Kapitel werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Studienleistungen:</b> -----</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>Die Note der Modulprüfung ist zugleich die Modulnote.</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>einfache Gewichtung</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Christopher Löhr M.Sc.</p> <p><b>Tutor*in:</b> Christopher Löhr M.Sc.</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Christopher Löhr M.Sc.</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>apl. Prof. Dr. Maria Klatte</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. Gerhard Lauth (em.), Universität Köln, AE Psychologie und Psychotherapie in der Heilpädagogik; Prof. Dr. Morena Lauth-Lebens, IB Hochschule Köln; Lehrbeauftragte der TU Kaiserslautern; unter Mitarbeit von Dr. Alexander Pröiß, staatlicher Schulpsychologe und Beratungsrektor, Lehrbeauftragter der TU Kaiserslautern</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Lauth, G., Lauth-Lebens, M. &amp; Pröiß, A. (2017). Studienbrief „Aufmerksamkeitsstörungen: Grundlagen – Diagnose – Prävention – Behandlung“.</p>

<b>Hochbegabung: Grundlagen – Diagnose – Förderung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
AM02_04	100 h	4	3	Wintersemester	1 Semester
<b>1</b>	<b>Präsenz</b> Seminar PV6	<b>Kontaktzeit</b> 6 h	<b>Selbststudium</b> 94 h	<b>Gruppengröße</b> max. 2 x 25	
<b>2</b>	<b>Zuordnung zum Curriculum</b> Pflichtbereich				
<b>3</b>	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>4</b>	<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen unterschiedliche Theorien und Modelle der Hochbegabung und können diese voneinander abgrenzen und kritisch beurteilen,</li> <li>▪ erwerben vertieftes Wissen zur Definition des Kreativitätskonstrukts und seiner Rolle in Modellen der Hochbegabung,</li> <li>▪ kennen Eigenschaften, Entwicklungsverläufe und Entwicklungsbesonderheiten bei hochbegabten Kindern einschließlich des „Underachievements“,</li> <li>▪ sind mit Ansätzen und Verfahren zur Diagnose von Hochbegabung vertraut,</li> <li>▪ kennen Interventionsansätze zur Förderung von hochbegabten Kindern und können diese kritisch bewerten,</li> <li>▪ können dieses Wissen bei der Auswahl, Erhebung und Interpretation diagnostischer Daten und zur Planung, Durchführung und Evaluation von Interventionsmaßnahmen auf Einzelfall- und institutioneller Ebene anwenden.</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Inhalt</b> Der Studienbrief führt zunächst in Begriff, Theorien und Modelle von Hochbegabung und Kreativität ein und fasst diesbezügliche nationale und internationale Studien zusammen. Anschließend werden persönlichkeits- und leistungsbezogene Eigenschaften sowie Entwicklungsverläufe und -besonderheiten bei Hochbegabten thematisiert. Des Weiteren werden diagnostische Ansätze und mögliche Fördermaßnahmen in institutionellen Settings vorgestellt und diskutiert.				
<b>6</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angeleitetes Selbststudium</li> <li>▪ Bearbeitung von Übungsaufgaben</li> <li>▪ Diskussion in Lerngruppen</li> <li>▪ Austausch mit Studierenden sowie Tutor*innen im modulbezogenen Online-Forum</li> <li>▪ vertiefendes Seminar mit Übungen im Rahmen der Präsenzphase am Ende des dritten Semesters</li> <li>▪ Bearbeitung von Einsendeaufgaben</li> </ul>				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> <b>formal:</b> ----- <b>inhaltlich:</b> Basismodule BM01, BM04; Aufbaumodul AM01_01; empfohlen:				

	Einführungsmodul VM01; Basismodule und Aufbaumodule AM01
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p><b>Prüfungsleistungen:</b> -----</p> <p><b>Studienleistungen:</b> Einsendeaufgaben</p> <p>Zum erfolgreichen Modulabschluss ist die vollständige Teilnahme an der zugehörigen Veranstaltung während der Präsenzphase verpflichtend.</p>
<b>9</b>	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> (in anderen Studiengängen)</p> <p>Das Modul wird auch im Masterstudiengang „Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten“ verwendet.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulnote</b></p> <p>-----</p>
<b>11</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>-----</p>
<b>12</b>	<p><b>Lehrende</b></p> <p><b>Referent*in:</b> Prof. Dr. Tanja Gabriele Baudson</p> <p><b>Tutor*in:</b> Prof. Dr. Tanja Gabriele Baudson</p> <p><b>Prüfer*in:</b> Prof. Dr. Tanja Gabriele Baudson</p>
<b>13</b>	<p><b>Modulverantwortung</b></p> <p>PD Dr. Saskia Jaarsveld</p>
<b>14</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>In diesem Modul wird ein Studienbrief eingesetzt.</p> <p><b>Autor*in des Studienbriefes</b></p> <p>Prof. Dr. Franzis Preckel, Universität Trier; Prof. Dr. Miriam Vock, Universität Potsdam</p> <p><b>Literatur des Moduls</b></p> <p>Vock, M. &amp; Preckel, F. (2019). Studienbrief „Hochbegabung: Grundlagen – Diagnose – Förderung“.</p>